

Mörike, Eduard: 11. Verzicht (1839)

1 Bleistift nahmen wir mit und Zeichenpapier und das Reißbrett;
2 Aber wie schön ist der Tag! und wir verdürben ihn so?
3 Beinah dächt ich, wir ließen es gar, wir schaun und genießen!
4 Wenig verliert ihr, und nichts wahrlich verlieret die Kunst.
5 Hätt ich auch endlich mein Blatt vom Gasthaus an und der Kirche
6 Bis zur Mühle herab fertigkritzelt – was ist's?
7 Hinter den licht durchbrochenen Turm, wer malt mir dies süße,
8 Schimmernde Blau, und wer rundum das warme Gebirg?
9 – Nein! Wo ich künftig auch sei, fürwahr mit geschlossenen Augen
10 Seh ich dies Ganze vor mir, wie es kein Bildchen uns gibt.

(Textopus: 11. Verzicht. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/49937>)